

## **Erfahrungsbericht für das PROMOS-Stipendium des DAAD**

**Land:** Australien

**Zeitraum:** 09.03. – 03.05.2015

**Gastinstitution:** University of Sydney – Royal Prince Alfred Hospital **Studienfächer:** Humanmedizin

**Datum:** 19.07.2015

### **1) Uni und Krankenhaus:**

Ich habe mich für die „University of Sydney“ entschieden, da ich gerne einen Teil meiner Ausbildung an einer englischsprachigen Universität verbringen wollte, welche gleichzeitig eine gute Lehre gewährleistet. Beide Bedingungen wurden an der University of Sydney erfüllt. Bei der Wahl des Krankenhauses entschied ich mich für das „Royal Prince Alfred Hospital“ (RPA), welches eines der Lehrkrankenhäuser der Universität ist. Das Krankenhaus hat in Australien einen hervorragenden Ruf und verfügt über alle Fachrichtungen. Es ist in Bezug auf die Lehre und Ausstattung durchaus mit einem deutschen Universitätskrankenhaus vergleichbar. Als „elective student“ wurde ich an der Universität und im Krankenhaus sehr gut integriert und durfte, wie im PJ üblich, an der direkten Patientenversorgung teilnehmen.

Um einen Platz am RPA zu erhalten, muss man zunächst ein übersichtliches Bewerbungsverfahren durchlaufen, das auf der Internetseite der „Medical School“ verfügbar ist. Der Schriftverkehr mit dem sog. „elective coordinator“ erfolgte vor allem via Email. Leider ist das „elective“ (welches der englische Begriff für das praktische Jahr in Australien ist) am RPA kostenpflichtig. Ein achtwöchiger Aufenthalt kostet ca. 1000 AUD. Nachdem man den Bewerbungsprozess durchlaufen und die Gebühren überwiesen hat, erhält man mit etwas Glück eine feste Zusage für das Praktikum und kann mit der restlichen Planung beginnen.

### **2) Reise:**

Die Reiseplanung beinhaltete die Anforderung des entsprechenden Visums, die Suche nach einer geeigneten Unterkunft, sowie die übliche Reiseplanung wie z.B. den Transport. Das Visum kann man einfach online beantragen und erhält es innerhalb von 24 Stunden. Bei der Wohnungssuche griff ich auf die Internetseite von „Air B n B“ zurück, wo ich relativ schnell fündig wurde. Die Anreise nach Sydney ist durch den großen internationalen Flughafen problemlos möglich. Die Stadt selbst verfügt über ein gutes Bus-Netz, sodass man nicht auf ein eigenes Fahrzeug angewiesen ist. Da der Stadtverkehr teilweise recht

unübersichtlich und nicht auf Fahrradfahrer abgestimmt ist, würde ich vom Radfahren in der Innenstadt abraten.

### **3) Die Stadt:**

Die Stadt ist sehr schön gelegen. Man muss nur einige Minuten mit dem Auto oder der Bahn fahren, um inmitten der Natur zu sein. Die Bucht vor Sydney ist wunderschön und bietet Wassersportlern viele Möglichkeiten sich auszutoben. Auch kulturell hat die Stadt einiges zu bieten. Unzählige Museen, atemberaubende Architektur und nicht zu Letzt eine sehr aktive Club- und Bar Szene machen die Stadt unvergesslich.

Nach meiner Einschätzung ist der einzige Nachteil der Stadt, dass sie sehr teuer ist.

### **3) Fazit:**

Insgesamt habe ich meinen Aufenthalt in Sydney sehr genossen. Sowohl die Lehre am Universitätskrankenhaus, als auch die Stadt und das Land haben mich vollends überzeugt. Es ist wichtig zu erwähnen, dass das deutsche und das australische Studiensystem teilweise erheblich voneinander abweichen. Solange man sich dessen bewusst ist und sich gut informiert, kann man jedoch vieles lernen, das man sich sonst sicherlich nicht aneignen würde.

Ich würde jedem, der bereit ist ein bisschen zusätzliches Geld in seine Ausbildung zu investieren, empfehlen, den Schritt zu wagen und Australien für einen Auslandsaufenthalt während des PJ in Erwägung zu ziehen.